

„Die Schüler arbeiten eigenverantwortlich“

Lehrlinge der Landesberufsschule Dornbirn 1 zeigten ihr Können.

DORNBIEN Gute Noten und viel Lob gab es am Freitag an der Landesberufsschule Dornbirn 1. Direktor Günther Ritter begrüßte im Saal der Schule die Lehrlinge und ihre Familien, die Lehrer, Vertreter der Lehrbetriebe und zahlreiche weitere Gäste, die auf die Präsentation gespannt waren. „Im 4. Lehrjahr der Zimmereitechniker und der Tischlereitechniker ist der Unterricht stark projektorientiert. Die Schüler arbeiten größtenteils eigenverantwortlich und der Lehrer ist ihr Coach“, informierte Ritter.

Erstmals an dieser Schule beendeten fünf Schüler das 4. Lehrjahr im Beruf Zimmereitechniker. In zwei Gruppen präsentierten sie das Ergebnis ihrer Projektarbeiten zum vorgegebenen Motto „Einfamilien-

haus in Massivholzbauweise“. Die Lehrlinge begeisterten mit dem Gelernten, überzeugten mit der Umsetzung am Modell und überraschten mit der professionellen Präsentation.

Die Projektwochen im 4. Lehrjahr

Vorangegangen waren unter anderem das Brainstorming, die Erstellung des Zeitplans und die 3D-Planung für die räumliche Vorstellung. „Wir konnten auch jeden Lehrer anderer Sparten befragen“, schilderte Elias Mathis den Vorteil des fächerübergreifenden Arbeitens an der Schule. „Generell gilt, dass während der Arbeit getrost Fehler passieren dürfen“, sagte Direktor Ritter. „Denn auch dabei kann man viel lernen.“

Einen Tisch mit besonderen Funktionen zu entwerfen, war die Vorgabe für die Tischlereitechnikerinnen und -techniker. Daraus entstanden sechs Unikate, darunter ein Esstisch mit integriertem Servierwagen, ein Zeichentisch aus Zebrano und ein Studentenfußtisch mit klappbarem Tisch für die WG.

Zuvor aber hieß Günther Ritter Landesrat Christian Gantner willkommen. „Vor 18 Jahren habe ich hier meine Schreinerlehre abgeschlossen“, ließ er die Anwesenden wissen. Die Lehre bezeichnete Gantner als gutes Fundament. Eine Lanze gebrochen hat er für das Handwerk, denn so etwas gebe es auf dem Weltmarkt nicht, betonte er.



Die angehenden Zimmereitechniker zeigten ihre selbst entworfenen Unikate, wie diesen Zeichentisch.

Passend dazu präsentierten die Lehrlinge ihre Werke aus Holz, die sie wie einen Kleinauftrag von A bis Z geplant und gefertigt hatten. Die Vor- und Nachkalkulation, Materialauswahl und Materialbeschaffung gehörten genauso dazu wie die Konstruktionsversuche, CAD-Planung, CNC-Programmierung und Fräsen. Besonders punkten konnten alle Lehrlinge mit großer Sprachkompetenz.

Gleich drei Lehrlinge der Landesberufsschule Dornbirn 1 sind zudem unter den besten Nachwuchstischlern Österreichs und räumten Preise ab. Bejubelt und geehrt wurden Monika Holzer, Patrizia Luger und Marcel Dauwalter. Blumen gab es für die Damen und einen Gutschein für den Herrn. Den Nachmittag ließ man in der Aula bei erfrischenden Getränken und angeregten Gesprächen ausklingen. **ERH**



Mundartmusik am blauen Platz

Bei der Konzertreihe Sommer.Lust am Platz geht es am kommenden Freitag, 6. Juli, ab 19 Uhr um Mundart, wenn DarWin, Wolfgang Verocai & Band und Schellinski auftreten. Die Band DarWin macht Musik, bei der jeder Song eine Geschichte transportiert. Wolfgang Verocai und Band spielen Hits wie „`s Läobö ischt ko Schoggi“ oder „Rosi us or Vogewosi!“. Schellinski präsentieren ihre besten Mundartlieder. **GEMEINDE**

Auf der Suche nach einem guten Ort zum Lernen

DORNBIEN Wie kann ein Lernraum der Zukunft aussehen? Welche Wohlfühlfaktoren braucht es? Wie sollte das Klassenzimmer von morgen ausgestattet sein? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Forschungsprojekt „Lernraum der Zukunft“ der FH Vorarlberg, des Vereins Amazone und des Büros für nachhaltige Kompetenz (B-NK). Aber vor allem beschäftigten sich auch die Kinder und Jugendlichen selbst mit diesen Fragen. Insgesamt 16 Vorarlberger Schulen und Kindergärten nahmen am Projekt teil. Nun wurden die Ergebnisse an der FH Vorarlberg präsentiert.

Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Zeit in Kindergärten und Schulen. Die Planung und Gestaltung dieses alltäglichen Lebensraumes ist etwas, das sie in der Regel als von der Erwachsenenwelt vorgegeben empfinden. Nur selten werden sie direkt mit einbezogen.

Nun beschäftigt sich das Forschungszentrum Nutzerzentrierte Technologien der FH Vorarlberg mit diesem Thema. Gemeinsam



Auch die Schülerinnen der HLW Institut St. Josef waren mit dabei. **FH**

mit Kindern und Jugendlichen wurden neue Methoden erforscht, wie man den altersgerechten Lernraum entwickeln kann. Konkret umfasste die Konzeptionierung des Lernraumes der Zukunft Bereiche wie (Innen-)Architektur, Raumgestaltung, Design, Lichtgestaltung oder Freiraumplanung. Aber auch technologische Disziplinen wie Information, User-Interfaces oder Smart Home wurden berücksichtigt.

PRO REAL

SIE SUCHEN? WIR SUCHEN AUCH:
GEBRAUCHTE, **WOHNUNGEN**,
HÄUSER UND **GRUNDSTÜCKE**
ZU VERKAUFEN ODER ZU VERMIETEN!

ARNO ROTHENBÜCHER
☎ 0664 2529340

laendle express.at
Frühstück an die Tür

FÜR VIELE SCHÖNE, GENUSSVOLLE FRÜHSTÜCKSMOMENTE.

Ihr Frühstück ab sofort online bestellen und nach Hause liefern lassen!*

www.laendleexpress.at

mit besten Empfehlungen der **VN**

*Zustellung vorbehaltlich positive Adressprüfung. Verschllossene Wohnanlagen sowie stark abgelegene Adressen können derzeit nicht beliefert werden.

vplus IMMOBILIEN

Ein Haus verkauft man mit vplus.

vplus.at
Es geht um mehr.

VN VORARLBERGER NACHRICHTEN

Jetzt 30 Tage kostenlos testen!

Unser Leben. Täglich. vn.at/30tage